

DAS PARITÄTISCHE JUGENDWERK NRW (PJW NRW)

... ist die Jugendorganisation im Paritätischen NRW. Als Dach und Partner von Initiativgruppen unterstützt das Paritätische Jugendwerk NRW seit dem Jahr 2016 geflüchtete junge Menschen. Die Mittel für die Kinder- und Jugendarbeit der PJW-Organisationen stammen aus dem Förderprogramm des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW.

Vielfalt gehört an den Orten der Kinder- und Jugendarbeit seit vielen Jahren zum Alltag und bildet die Grundlage sämtlicher Aktionen. Die geflüchteten Kinder finden in den Einrichtungen, Projekten und Aktionen

ORTE ZUM ANKOMMEN , RÄUME DES EMPOWERMENTS , SAFER SPACES , NEUE FREUND*INNEN

ANSPRECHPARTNER*INNEN, HILFE, UNTERSTÜTZUNG und noch vieles mehr.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedsorganisationen machen wir uns stark für mehr Freiräume und Chancengerechtigkeit sowie rassismuskritische Ansätze in der Kinder- und Jugendarbeit. Wir setzen uns gegen die Ungleichbehandlung von BIPoC (Black, Indigenous and People of Color), PoC (Person of Color) und jungen Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung ein.

Das PJW NRW fordert die Gleichbehandlung für alle geflüchteten Kinder und Jugendlichen und die konsequente Einhaltung der UN-Kinderrechtskonvention – denn diese gilt ausnahmslos für alle Kinder und Jugendlichen.

Alle weiteren Infos auf: https://www.piw-nrw.de/projekte/gut-gegen-fremdeln/kalender

Gefördert durch

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen





Text: Ahmet Edis und Heike Voggenthaler/ PJW NRW: Lars Lubienetzki Illustrationen: Millus Gestaltung: www.blickpunkt-x.de



UNSERE BOTSCHAFT: KINDER UND JUGENDLICHE SIND KINDER UND JUGENDLICHE

BESONDERER TAG: 24. JANUAR / INTERNATIONALER TAG DER BILDUNG

Geflüchtete Kinder und Jugendliche haben nur einen Wunsch: Kinder und Jugendliche sein zu dürfen. Diese wesentliche Botschaft hören wir beim PJW immer wieder. Deswegen versuchen wir zusammen mit unseren Organisationen und Initiativen in NRW, diesen jungen Menschen etwas Normalität zu geben. Das gelingt uns durch gemeinsame Aktionen wie Spielen, Kochen oder sportliche sowie kulturelle Aktivitäten. Wichtig dabei: Die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen einbeziehen. Partizipation steht im Mittelpunkt. Im gemeinsamen Erleben erfahren die Jugendlichen spielerisch gesellschaftliche Grundwerte. Zudem fühlen sich die jungen Menschen gemeinschaftlich verbunden und bauen Vertrauen auf – die Basis, um in der neuen Heimat anzukommen.

> Was unsere Organisationen geflüchteten Kindern und Jugendlichen bieten?











UKRAINE-KRIEG: KRIEG UND FLUCHT VOR UNSERER HAUSTÜR

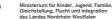
BESONDERER TAG: 24. FEBRUAR 2022 / BEGINN DES ANGRIFFSKRIEGS AUF DIE UKRAINE / SCHUTZ IM KRIEG UND AUF DER FLUCHT (ARTIKEL 22 UND 38 UN-KINDERRECHTSKONVENTION)

Als am 24. Februar 2022 Russland seinen Angriffskrieg gegen die Ukraine begonnen hat, sind die Themen Krieg und Flucht auf einen Schlag bis an unsere Haustür gerückt. Viele Menschen aus den ukrainischen Kriegsgebieten treffen in Deutschland auf eine enorme Hilfsbereitschaft. Darunter selbstverständlich auch viele Kinder und Jugendliche – eine große Herausforderung für die Organisationen und Initiativen des PJW. Denn neben der Solidarität entstehen Diskussionen, auch unter den jungen Menschen. Plötzlich ist die Rede von Geflüchteten erster und zweiter Klasse. Für die Menschen in unseren PJW-Organisationen in NRW ein sensibles Thema. Durch das offene Miteinander und das Gespräch in der Gruppe haben sich die Sorgen der jungen Menschen in den meisten Fällen in mehr Verständnis gewandelt.

> Wie unsere Organisationen mit dem Ukraine-Krieg umgehen?













KEIN PLATZ FÜR RASSISMUS

BESONDERER TAG: 21. MÄRZ / INTERNATIONALER TAG GEGEN RASSISMUS

Diskriminierung und Rassismus sind fester Bestandteil der Lebensrealitäten von jungen Geflüchteten in Deutschland. In sämtlichen Lebensbereichen werden Kinder und Jugendliche mit stereotypen Zuschreibungen versehen, zu "Fremden" gemacht, benachteiligt oder gar angegriffen. Gerade für geflüchtete Kinder und Jugendliche eine schlimme Erfahrung. Dabei leiden viele von ihnen noch unter Kriegserlebnissen in ihrer Heimat und den Folgen der strapaziösen Flucht. Hier bieten die PJW-Initiativen mit ihren rassismuskritischen und empowermentorientierten Konzepten sichere Räume für junge Geflüchtete. Sorgen und Wut offen ausdrücken zu können, nicht alleine zu sein, Handlungsstrategien zu entwickeln und darüber in safer spaces mit anderen Betroffenen sprechen zu können, stärkt die Jugendlichen nachhaltig. Abschalten, Spielen, Malen oder Musizieren sind mindestens genauso wichtig, um das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Resilienz zu stärken.

> Wie unsere Organisationen auf die vielfältigen Rassismus-Erfahrungen junger Menschen reagieren?













BESONDERER TAG: 21. APRIL / WELTTAG DER KREATIVITÄT UND INNOVATION DER UN

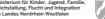
Zeichnen, Musizieren oder Basteln, dafür braucht es keine perfekten Sprachkenntnisse. Kreative Aktionen und Erlebnisse öffnen schnell Türen. Anfängliche Sprachbarrieren hemmen viele Kinder und Jugendliche, die zu uns geflüchtet sind, an gemeinschaftlichen Aktionen teilzunehmen. Um diesen Kindern die Scheu zu nehmen, bieten einige unserer PJW-Organisationen in NRW die Möglichkeit, sich kreativ auszudrücken. Kunst hilft vielen jungen Menschen, ihre zum Teil schrecklichen Erlebnisse im Krieg und auf der Flucht zu verarbeiten. Ins Sprechen kommen sie durch regelmäßige Teilnahme an den kreativen Aktionen ganz von allein.

Wo sich geflüchtete Kinder kreativ ausleben können?











SAFER SPACE FÜR QUEERE GEFLÜCHTETE

BESONDERER TAG: 17. MAI / INTERNATIONALER TAG GEGEN HOMO-, BI-, INTER- UND TRANSPHOBIE

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt ist in vielen Ländern, aus denen Menschen zu uns flüchten, ein Tabu. Daher stellt der offene Umgang unserer Gesellschaft mit Sexualität und Geschlechtsidentität alle geflüchteten Kinder und Jugendlichen vor Herausforderungen. In besonderem Maße betrifft das junge Menschen, die sich selbst zur gueeren Community zählen und ihre Sexualität bislang nicht frei ausleben konnten. Einige PJW-Organisationen stellen hier spezielle Angebote und geschützte Räume für queere Geflüchtete zur Verfügung. Dort erhalten sie sozialpädagogische Unterstützung und haben die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und sich mit anderen LSBTIQ*A-Jugendlichen mit und ohne Fluchterfahrung auszutauschen. Im nächsten Schritt sind sie bereit sich zu öffnen. Daraus erwächst Vertrauen, eine wichtige Säule, um in unserer Gesellschaft anzukommen.

> Wo queere junge Menschen einen sicheren Ort beim PJW finden?















RAUS AUS DEM ALLTAG: SPIEL, SPORT UND SPASS

BESONDERER TAG: 20. JUNI / WELT-FLÜCHTLINGSTAG DER UN

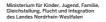
Wenn Menschen aus der Not zu uns flüchten, werden sie zunächst in Unterkünften untergebracht. Um geflüchtete Kinder und Jugendliche aus diesem tristen Alltag zu befreien, bieten viele unserer PJW-Organisationen in NRW unterschiedliche Sportangebote und Freizeitaktivitäten an. Sport und Spiel machen den Alltag für die jungen Menschen deutlich abwechslungsreicher. Regelmäßige Events bringen Struktur in den Alltag, sorgen für aktive Erholung und machen allen Beteiligten riesigen Spaß. Der gemeinschaftliche Wettstreit steigert Ehrgeiz und Selbstbewusstsein. Gleichzeitig sorgt das Erlebnis für eine verschworene Gemeinschaft und stärkt den Zusammenhalt der Kinder und Jugendlichen. Egal ob Sieg oder Niederlage, am Ende gewinnen alle.

Wo sich Kinder und Jugendliche austoben können?















BESONDERER TAG: 30. JULI / INTERNATIONALER TAG DER FREUNDSCHAFT DER UN

Der permanente Zugang und die Nutzung von Medien gehören heute wie selbstverständlich zu unserem Alltag dazu. So auch für geflüchtete Kinder und Jugendliche. Das Smartphone dient dabei nicht nur als reine Informationsquelle, sondern auch als einziger Kontakt zu Freund*innen und Verwandten in der Heimat. Wo gibt es relevante Informationen? Diese Frage beschäftigt die Geflüchteten. Damit sich junge Menschen umfassend und faktenbasiert über die aktuelle Lage in der Heimat informieren können, helfen einige unserer PJW-Organisationen in NRW gezielt. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Social Media und Online-Medien allgemein bildet ein wichtiges Fundament. Denn wer Lügen und Fake News von tatsächlichen Fakten unterscheiden kann, ist weniger anfällig für falsche Heilsbringer.

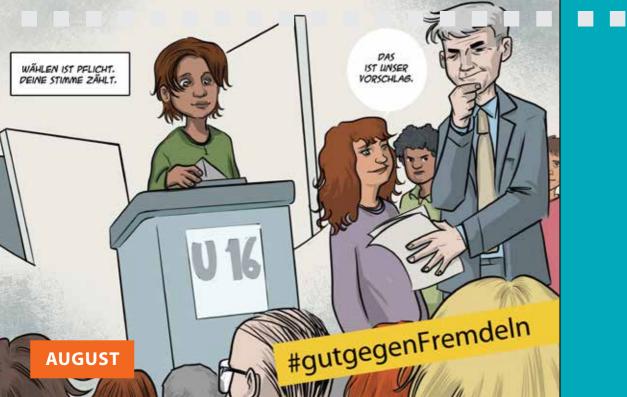
> Welche Organisationen mit jungen Geflüchteten medienpädagogisch arbeiten?













PARTIZIPATION FÜR EIN SELBSTBESTIMMTES LEBEN

Gefördert durch

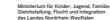
BESONDERER TAG: 12. AUGUST / INTERNATIONALE TAG DER JUGEND

Kinder und Jugendliche empowern, sie in Ihrer Teilhabe zu stärken und in ihrer Selbstfindung zu unterstützen: Das ist die Aufgabe von Kinder- und Jugendarbeit. Sie nimmt die Anliegen von Kindern und Jugendlichen ernst und unterstützt bei ihrer Vertretung und Umsetzung. Deswegen haben es sich viele unserer PJW-Organisationen in NRW zur Aufgabe gemacht, insbesondere auch den individuellen Bedürfnissen junger Menschen mit Fluchterfahrung genau zuzuhören. Teilhabe und Selbstbestimmung spielen für junge Geflüchtete eine wesentliche Rolle. Aufgrund ihrer Lebenssituation und der begrenzten Partizipationsmöglichkeiten ist bislang kaum Platz für eigene Wünsche gewesen. Unsere Mitglieder unterstützen junge Leute - weg von der Fremdbestimmung, hin zu einem selbstbestimmten Leben. Und auch dabei, sich mit ihren Anliegen gesellschaftlich und politisch aktiv einzubringen.

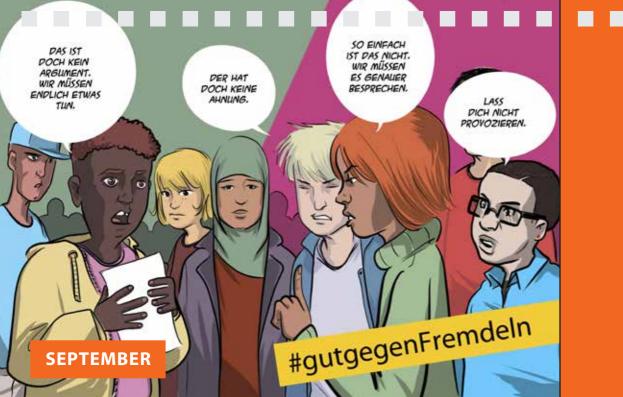
Wie wir junge Geflüchtete zur Partizipation ermutigen?











DEMOKRATIE VERSTEHEN UND LEBEN

BESONDERER TAG: 20. SEPTEMBER / WELT-KINDERTAG VOM DEUTSCHEN KINDERHILFSWERK

Was bedeutet Demokratie? Welche Aufgaben hat ein*e Bundeskanzler*in? Was steht im Grundgesetz? Politische Bildungsangebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche schafft Verständnis dafür, wie eine Gesellschaft funktioniert. Ihr junges Leben haben bislang Ängste und Unsicherheiten geprägt. Daher stärken das PJW NRW und seine Organisationen das politische Verständnis der jungen Menschen. Denn nur wer versteht, wie das Zusammenleben in einer Demokratie funktioniert, entwickelt sich zu einem selbstbewusst handelnden politischen Menschen. Das gemeinschaftliche Erleben steigert zudem die soziale Kompetenz der Jugendlichen.

> Welche Möglichkeiten der politischen Bildung bietet das PJW?











STARKE MÄDCHEN* / STARKE JUNGE FRAUEN*

BESONDERER TAG: 11. OKTOBER | INTERNATIONALER MÄDCHENTAG DER UN

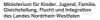
Die Rolle von Mädchen* und junge Frauen* in der Gesellschaft ist je nach kulturellem Hintergrund unterschiedlich stark ausgeprägt. Mädchen* und junge Frauen*, die zu uns geflüchtet sind, haben oft ein ganz anderes Rollenverständnis als Altersgenoss*innen hierzulande. In ihrer Heimat haben viele oft nicht gelernt, überhaupt eine eigene Rolle zu entwickeln. Über ihre Zukunft haben oftmals andere Menschen bestimmt. Das PJW NRW und seine Organisationen geben Mädchen* und jungen Frauen* die Chance, sich selbstbestimmt zu entwickeln. Dafür benötigen viele zunächst das richtige Werkzeug. Was für Möglichkeiten besitzen Mädchen* und junge Frauen* in unserer Gesellschaft? Warum ist es wichtig, seine Zukunft unabhängig zu gestalten? Um passende Antworten zu finden, bieten viele Organisationen sichere Diskussionsräume und Orte für einen offenen Austausch.

> Welche Organisationen Mädchen*arbeit in den Vordergrund stellen?

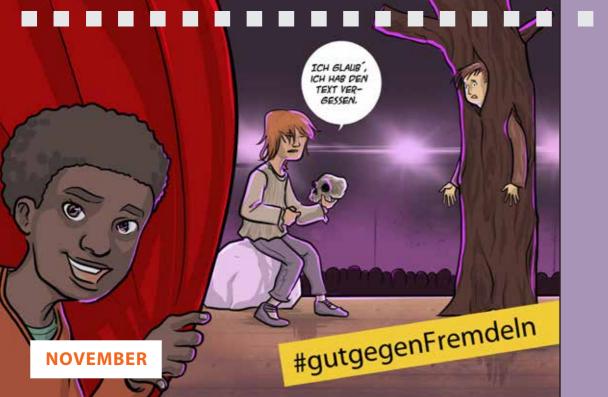












EINFACH IN ANDERE ROLLEN SCHLÜPFEN

BESONDERER TAG: 20, NOVEMBER / INTERNATIONALER TAG DER KINDERRECHTE DER UN, "WELTKINDERTAG"

Durch Fantasie Grenzen überwinden. Das Theater hält unzählige Möglichkeiten bereit, um in viele verschiedene Rollen zu schlüpfen. Einmal jemand anderes sein, auf der Theaterbühne gelingt das problemlos. Für junge Geflüchtete eröffnet das Schauspiel einen kreativen Raum ohne Grenzen. Kinder und Jugendliche lernen dabei, wie sie auf andere Menschen wirken. Gleichzeitig wächst das Selbstbewusstsein. Schließlich braucht es eine Menge Mut, sich vor einem Publikum zu präsentieren. Geradezu spielerisch lernen die jungen Leute die Sprache. Und bei allem Lampenfieber: Theater macht auch eine Menge Spaß. Deswegen geben einige der PJW-Organisationen in NRW den jungen Geflüchteten die Möglichkeit, sich auf der Theaterbühne auszuprobieren.

> Wo können junge Geflüchtete die Kunst des Schauspiels erlernen?

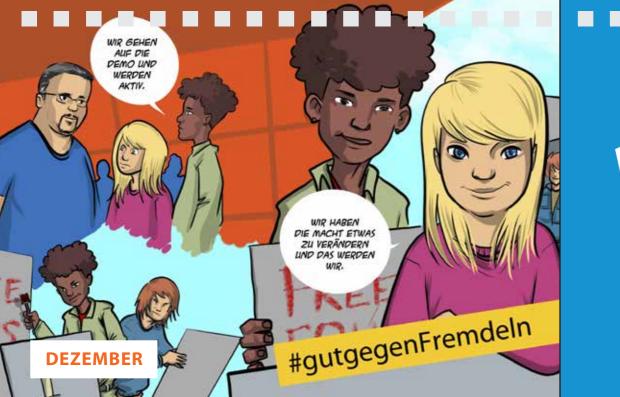












EMPOWERMENT: DAS RÜSTZEUG FÜR EIN SELBSTBESTIMMTES LEBEN

BESONDERER TAG: 18. DEZEMBER / INTERNATIONALER TAG DER MIGRANT*INNEN

Es gehört zur Kindheit und Jugend auf der ganzen Welt dazu, nicht zu wissen, was man eigentlich möchte. Die Ursachen für die allgemeine Verunsicherung unterscheiden sich erheblich. Geflüchtete Kinder und Jugendliche leiden nicht nur unter pubertären Gefühlsschwankungen. Sie haben noch viel stärker mit traumatischen Erlebnissen in ihrer Heimat aufgrund von Krieg und Not zu kämpfen. In einem solchen Umfeld gehen Gedanken an die eigene Zukunft verloren. Das PJW und viele seiner Organisationen in NRW bieten daher das nötige Rüstzeug, um das eigene Leben selbstbestimmt in die Hand nehmen zu können – Stichwort: Empowerment. Denn nur starke und selbstbewusste junge Menschen entwickeln sich später zu Erwachsenen mit klaren Zielen im Leben.

> Wie junge Geflüchtete lernen, ihre Zukunft selbst zu gestalten?





